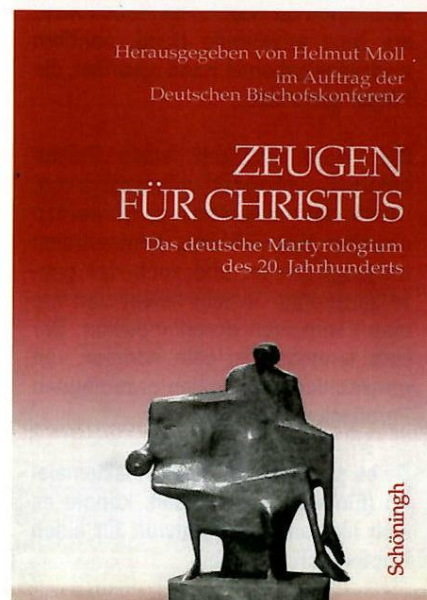


Das neue Martyrologium ist wieder eine Glanzleistung!

Im März 2019 erschien das neue Martyrologium „Zeugen für Christus“, in dem knapp tausend Glaubenszeugen mit Kurzbiographien dargestellt sind, die unter dem Nationalsozialismus oder unter dem Kommunismus für ihren gelebten Glauben sterben mussten. Es handelt sich um die siebte überarbeitete und aktualisierte Auflage. Diese Neuauflage erwies sich als notwendig und nützlich, weil in den letzten Jahren neue Forschungen über die Märtyrer des 20. Jahrhunderts erschienen sind. Neu aufgefundene Dokumente beleuchten den Heldentod so vieler Männer und Frauen der Kirche. Sie alle bezeugen, dass eine einmal installierte rücksichtslose ideologische Diktatur durch den Widerstand von einzelnen Persönlichkeiten nicht mehr aufgehalten werden kann. Jeder geistige Widerstand und jede menschliche Hilfe für Verfolgte riskierte die gnadenlose Todesstrafe.

Wer dennoch unter diesen Umständen aus christlichen Motiven für Freiheit und Recht eintrat, ist ein Zeuge für Christus. Die überarbeiteten und aktualisierten Lebensläufe führen tiefer ein in die inneren Kämpfe der Märtyrer. Jetzt erst führt die Bewunderung für diese Heldinnen und Helden dazu, dass sie die Kirche den Gläubigen als Vorbilder und auch als Fürsprecher vor Gott fruchtbar machen will. Deshalb wurden schon in den vergangenen Jahren viele Märtyrer selig gesprochen oder sogar heilig gesprochen. Die Angaben dazu wurden nun in der Neuauflage ergänzt und aktualisiert. Das rechtfertigt die Neuauflage, obwohl keine neuen Märtyrer in das zweibändige Werk mit 1828 Seiten aufgenommen wurden. Dass der Gesamtpreis auf nur 99 Euro gehalten werden konnte, ist erstaunlich. Unsere Sonntagspredigten und der Religionsunterricht würden sehr profitieren, wenn Priester und Lehrer mehr in dieses Mammutwerk schauen würden

Eduard Werner



Helmut Moll: Zeugen für Christus. Das deutsche Martyrologium des 20. Jahrhunderts, Schöningh-Verlag 2019, 7. Auflage, Euro 99,- ISBN 978-3-506-78012-6